



PFARRBRIEF

PFARREI

HEILIGER LAURENTIUS

HERXHEIM



GEMEINDEN HAYNA | HERXHEIMWEYHER | HERXHEIM | INSHEIM | OFFENBACH/QUEICH

Nr. 9/2026

www.laurentius-herxheim.de

26. September 2026 - 25. Oktober 2026



(Fotos: Pfarrer Arno Vogt)

Sorgen um die Ernte

Rückblickend kann man sagen: Für die Landwirtschaft war dieses Jahr zu trocken; in vielen Bereichen gibt es Ernteauffälle und Einbußen. Es fehlte landauf landab Regen und somit Wasser. Sogar das Viehfutter wurde knapp.

Dennoch gibt es einen guten Ertrag bei den Trauben. Das konnte ich kürzlich bei einer Radtour durch die Weinberge feststellen (sh. Fotos). Ich war überrascht, wieviel Trauben an den Weinstöcken hingen; es erinnerte mich an paradiesische Zustände, wie sie im Buch Genesis beschrieben sind.

*Schwer tragen die Reben an fruchtiger Pracht,
da kann ich nur staunen, wer hat dies gemacht?*

*So sonnendurchflutet, so süß wie der Tau,
wächst Beere an Beere, weiß, gelblich und blau.*

*Die Fülle des Lebens sie scheint mir hier auf,
so nimmt Jahr für Jahr die Natur ihren Lauf.*

*Gott lohnt unsre Mühen, er schenkt uns voll ein,
gibt Freude den Herzen: Ein Lob auf den Wein!
(aus)*



(Fotos: Pfarrer Arno Vogt)

Ein guter Jahrgang wird es 2026 wohl sein mit einem ausgezeichneten Ertrag. Und doch haben auch die Winzer ihre Sorgen. Für den Fasswein bekommen sie z.Zt. nur 30 Cent pro Liter (vgl. Rheinpfalz vom 01.09.2026). Das deckt nicht die Erzeugerkosten. Die Selbstvermarkter sind da besser dran. Denken wir bei jedem Glas Wein dankbar an die vielen Schritte, die nötig sind, bis der Wein im Glas funkelt. Und an die Menschen, die sich Arbeit, Mühe und Sorge machen, bis es soweit ist.

Im Alten und Neuen Testament fehlte der Wein, der Götter und Menschen erfreut (Ri 9,13; Ps 104, 15; Koh 10,19; Sir 31,27), bei keinem festlichen Anlass; er galt auch als Heilmittel (Lk 10,34) zur Überwindung von Traurigkeit (Koh 2,3) und zum Vergessen von Mühsal und Sorgen (2 Sam 16,2; Spr 31,6f.). Weil aber Trunkenheit Anstoß erregte, fehlte es auch nicht an missbilligenden Warnungen (Tob 4,15) und Hinweisen auf die verderblichen Folgen (Jes 28,2, Hos 4,11; Spr 23,29-35; Sir 31,30).

Im Kult des alten Testaments diente der Wein als Opferbeigabe; er wurde aus Schalen am Fuße des Brandopferaltars ausgegossen. (vgl. LThK).

Wein gilt bei den Kindern Israels als Nachweis, dass man das gelobte Land erreicht hat. In der Tat: ein Nomade, der mit seiner Herde täglich seinen Standort wechseln muss, kann keine Weinberge anlegen und demgemäß auch kaum Wein genießen. Wer dies aber vermag, der hat eine Bleibe gefunden, der besitzt einen Weinberg im von geschenkten Land.

Dass gerade der Wein zur natürlichen Grundlage des eucharistischen Blutes wird, hat darum auch noch einen ganz anderen Aspekt: Christus nimmt den Wein beim letzten Abendmahl, wird aber nach eigenem Wort zusammen mit seinen Jüngern erst wieder von der Frucht des Weinstocks trinken im Reich seines Vaters (Mt 26,29). Auch hier ist der Wein wieder Symbol des Angekommenseins im gelobten Land, diesmal aber im himmlischen Reich, das kein Ende hat, In der Eucharistiefeier trinken wir Christen diesen „Kelch des ewigen Heiles“, Christi Blut, dessen natürliche Grundlage im Wein auch die Verheißung der Ankunft im Reich Gottes enthält.

Der Wein für die Eucharistiefeier muss vom Gewächs des Weinstocks stammen und naturrein, ohne Beimischung von Fremdstoffen sein. Der Brauch, Weißwein zu verwenden, hat keine eigene theologische Bedeutung. In den Ostkirchen ist die Verwendung von Rotwein sogar die Regel. (Pfr. Michael Kunzler: Dienst am Altar Christi; Pfarrbriefservice)

26.09., Samstag der 25. Woche im Jahreskreis; Hl. Kosmas und Hl. Damian, Märtyrer; Marien-Samstag; Kollekte für unsere Kirche

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **10.00 Uhr Jubiläumsgottesdienst** zum 50-jährigen Bestehen der Freunde und Förderer der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg der Diözese Speyer
 Insheim **17.00 Uhr Vorabendmesse**; 2. Sterbeamt für Manfred Stritzinger; für Elisabeth Münzer und Angehörige
 Herxheim **17.30 Uhr Beichtgelegenheit**
17.45 Uhr Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Vorabendmesse; Jahrgedächtnis für Renate Dausch

27.09., Sonntag; 26. Sonntag im Jahreskreis; Welttag der Migranten und Flüchtlinge; Kirchweihe in Offenbach; Kollekte für unsere Kirche

1. Lesung: Ezechiel 18,25-28
 2. Lesung: Philipper 2,1-11
 Evangelium:
 Matthäus 21,28-32



Ildiko Zavrakidis

» Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus. Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ja, Herr – und ging nicht hin. Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? «

Hx-weyher **09.00 Uhr Eucharistiefeier**; 2. Sterbeamt für Margarete Kern; Amt für Maria und Jakob Schultz, Agnes und Anton Schlindwein, Maria und Alois Schultz und Angehörige; Stiftamt für alle früheren Stiftungen
 Paulus Stift **09.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **10.00 Uhr Hochamt** für die Pfarrei
 Hayna **10.30 Uhr Eucharistiefeier** für Werner und Irmgard Mühl
 Offenbach **10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst** auf dem Kerweplatz (Autoscooter)

Marienpfalz **17.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**

28.09., Montag der 26. Woche im Jahreskreis; Hl. Lioba, Äbtissin von Tauberbischofsheim; Hl. Wenzel, Herzog von Böhmen, Märtyrer; Hl. Laurentius (Lorenzo) Ruiz und Gefährten, Märtyrer

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Marienpfalz **15.00 Uhr Eucharistische Anbetung**
 Herxheim **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**

29.09., Dienstag; Fest Hl. Michael, Hl. Gabriel und Hl. Rafael, Erzengel; Patronatsfest der Kirche Insheim

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**
 Insheim **19.00 Uhr Patronatsfest** der Kirche, anschließend Umtrunk (mitgestaltet vom Kirchenchor)

30.09., Mittwoch; Gedenktag Hl. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer

Herxheim **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**
 Paulus Stift **18.00 Uhr Eucharistiefeier**
 Hayna **18.30 Uhr Kirchenchorprobe**
 Marienpfalz **18.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **19.30 Uhr Elternabend** zur Erstkommunion 2027 im Pfarrheim

01.10., Donnerstag; Gedenktag Hl. Theresia vom Kinde Jesus (von Lisieux), Ordensfrau, Kirchenlehrerin; monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **08.00 Uhr Eucharistiefeier** für Rainer Dorsch
ab 14.00 Uhr Krankenkommunion
 Karl-Neuberger-Straße, Westring, Nordring,
18.00 Uhr Eröffnung des Rosenkranzmonats



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Oktober

Wir beten, dass sich die Pastoral der mentalen Gesundheit in der ganzen Kirche integriert, so dass sie zur Überwindung der Stigmatisierung und der Diskriminierung von Personen mit mentalen Erkrankungen hilft.

02.10., Freitag; Heilige Schutzengel; Herz-Jesu-Freitag

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **ab 14.00 Uhr Krankenkommunion**
 Südring, Gartenstraße, Konrad-Adenauer-Straße; Albert-Detzel-Straße
17.15 Uhr Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Herz-Jesu-Amt als Stiftamt für Alfons und Wilma Trauth; für Theo Theobald
 Offenbach **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**

03.10., Samstag der 26. Woche im Jahreskreis; Marien-Samstag; Tag der Deutschen Einheit; Kollekte für unsere Kirche; nur in Herxheim; Sonderkollekte für die Dachsanierung des Pfarrheims

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **09.00 Uhr Eucharistiefeier** für Heimat, Vaterland und die bürgerliche Gemeinschaft
 Insheim **17.00 Uhr Vorabendmesse** für Anneliese Wingerter
 Herxheim **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**

04.10., Sonntag; 27. Sonntag im Jahreskreis; Kollekte für unsere Kirche; nur in Herxheim; Sonderkollekte für die Dachsanierung Pfarrheim



1. Lesung: Jesaja 5,1-7
 2. Lesung: Philipper 4,6-9
 Evangelium:
 Matthäus 21,33-44

» Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir sein Erbe in Besitz nehmen. Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um. «

Paulus Stift **09.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **10.00 Uhr Familiengottesdienst** zu Erntedank für die Pfarrei (mitgestaltet von der Kita St. Maria und der Landjugend)
 Hayna **10.30 Uhr Eucharistiefeier** zu Entedank und Kirchweih für Ella und Alfons Winstel, Martin Klein und Angehörige
 Marienpfalz **17.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**
 Offenbach **18.00 Uhr Eucharistiefeier zu Erntedank**; 3. Sterbeamte für Ania Huber geb. Zimny; Stiftamt für Richard und Erna Breinig und Gisela Hilsendegen

05.10., Montag der 27. Woche im Jahreskreis; Jahrestag der Weihe des Domes zu Speyer (04. Oktober 1061)

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **ab 14.00 Uhr Krankenkommunion**
 Bonifatiusstraße, Luitpoldstraße, Kettelerstraße
 Hx-veyher **ab 15.00 Uhr Krankenkommunion**
 Marienpfalz **15.00 Uhr Eucharistische Anbetung**
 Herxheim **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**

06.10., Dienstag der 27. Woche im Jahreskreis; Hl. Bruno, Mönch, Einsiedler, Ordensgründer

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **08.00 Uhr Eucharistiefeier** für Ludwig Wingerter, Eltern und Schwiegereltern
ab 14.00 Uhr Krankenkommunion
 Querhohlstraße, Seniorenresidenz, Bruchgartenstraße, Holzgasse
 Offenbach **ab 09.00 Uhr Krankenkommunion**
 AZ St.Josef **16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier** mit Kommunionausteilung
 Herxheim **16.00 Uhr Kinderchorprobe** der Laurentius Singers im Pfarrheim
17.00 Uhr Jugendchorprobe der Laurentius Singers im Pfarrheim
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
 Insheim **19.00 Uhr Kirchenchorprobe**
 Herxheim **19.30 Uhr Kirchenchorprobe**

07.10., Mittwoch Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

Hayna **ab 14.00 Uhr Krankenkommunion**
 Herxheim **ab 14.00 Uhr Krankenkommunion**
 Robert-Schuman-Straße, Offenbacher Straße, Franz-Schubert-Straße
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
 Paulus Stift **18.00 Uhr Eucharistiefeier**
 Marienpfalz **18.30 Uhr Eucharistiefeier**

08.10., Donnerstag der 27. Woche im Jahreskreis

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **ab 09.30 Uhr Krankenkommunion**
 Obere Hauptstraße
 Insheim **ab 10.00 Uhr Krankenkommunion**
 Herxheim **18.00 Uhr Eucharistische Anbetung**
18.15 Uhr Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Eucharistiefeier für alle Kranken und Schwerkranken

09.10., Freitag der 27. Woche im Jahreskreis; Hl. Dionysius, Bischof von Paris, und Gefährten, Märtyrer; Hl. Johannes Leonardi, Priester, Ordensgründer

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Offenbach **15.00 Uhr Trauung** Lisa Gurlin und Michael Messemer
 Herxheim **17.15 Uhr Rosenkranzgebet**
18.00 Uhr Eucharistiefeier; 2. Sterbeamte für Rosemarie Fetsch; Stiftamt für eine frühere Stiftung

10.10., Samstag der 27. Woche im Jahreskreis; Marien-Samstag, Kollekte für unsere Kirche

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **14.30 Uhr Kranken- und Senioren-gottesdienst** im Pfarrheim, anschließend gemütliches Beisammensein
 Hayna **17.00 Uhr Vorabendmesse** für alle, die ein Kind erwarten
 Herxheim **17.30 Uhr Beichtgelegenheit**
17.45 Uhr Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Vorabendmesse für Heinrich Löffler und Angehörige

Herxheim **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**
 Paulus Stift **18.00 Uhr Eucharistiefeier**
 Marienpfalz **18.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Insheim **19.00 Uhr Eucharistiefeier** für Tilla und Karl Wingerter; für Frieden in der Welt

15.10., Donnerstag; Hl. Theresia von Jesus (von Ávila), Ordensfrau, Kirchenlehrerin

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Offenbach **18.00 Uhr Josefsandacht**
 Herxheim **18.00 Uhr Eucharistische Anbetung**
18.15 Uhr Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Eucharistiefeier für alle Priester im Dienst

11.10., Sonntag; 28. Sonntag im Jahreskreis; Kollekte für unsere Kirche



» Als der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Menschen, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Er sagte zu ihm: Freund, wie bist du hier ohne Hochzeitsgewand hereingekommen? Der aber blieb stumm. Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! «

1. Lesung: Jesaja 25,6-10a
 2. Lesung: Philipper 4,12-14,19-20
 Evangelium: Matthäus 22,1-14

Ildiko Zavrakidis

Paulus Stift **09.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **10.00 Uhr in der Reithalle: Hubertusmesse** für die Lebenden und Verstorbenen des Renn- und Reitvereins Herxheim und Hayna mit Tiersegnung (mitgestaltet von der Kolpingkapelle)
 Insheim **10.30 Uhr Eucharistiefeier** für Anna und August Würth, Sohn und Schwiegersohn
 Hx-weyher **15.00 Uhr Tauffeier** von Linus Maurer
 Marienpfalz **17.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**
 Offenbach **18.00 Uhr Eucharistiefeier;** Jahrgedächtnis für Alma Betz; Amt für Elfriede Neff

16.10., Freitag der 28. Woche im Jahreskreis; Hl. Gallus, Mönch, Einsiedler, Glaubensbote am Bodensee; Hl. Hedwig von Andechs, Herzogin von Schlesien; Hl. Margareta Maria Alacoque, Ordensfrau

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **18.00 Uhr Eucharistiefeier** für die Lebenden und Verstorbenen des Schuljahrgangs 1935/36; Amt nach Meinung
 Offenbach **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**

17.10., Samstag; Gedenktag Hl. Ignatius von Antiochien, Bischof, Märtyrer; Kollekte für unsere Kirche

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Insheim **17.00 Uhr Vorabendmesse** für alle, die eine schwere Entscheidung zu treffen haben
 Herxheim **17.30 Uhr Beichtgelegenheit**
17.45 Uhr Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Vorabendmesse; Jahrgedächtnis für Christel Gilb

12.10., Montag der 28. Woche im Jahreskreis

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Marienpfalz **15.00 Uhr Eucharistische Anbetung**
 Herxheim **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**

13.10., Dienstag der 28. Woche im Jahreskreis

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **08.00 Uhr Eucharistiefeier** für Schwester Hilga Spieß
16.00 Uhr Kinderchorprobe der Laurentius Singers im Pfarrheim
17.00 Uhr Jugendchorprobe der Laurentius Singers im Pfarrheim
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
 Insheim **19.00 Uhr Kirchenchorprobe**
 Herxheim **19.30 Uhr Kirchenchorprobe**

14.10., Mittwoch der 28. Woche im Jahreskreis; Hl. Kallistus I., Papst, Märtyrer

Offenbach **17.00 Uhr kfd: Funzelowend** im EGH (siehe auch S. 8)

18.10., Sonntag; 29. Sonntag im Jahreskreis; Kirchweihe in Herxheim; Kollekte für unsere Kirche



» Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! «

1. Lesung: Jesaja 45,1-4-6
 2. Lesung: 1. Thessalonicher 1,1-5b
 Evangelium: Matthäus 22,15-21

Ildiko Zavrakidis

Hayna **09.00 Uhr Eucharistiefeier** für verstorbene Priester
 Paulusstift **09.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **10.00 Uhr Hochamt** für die Pfarrei; Amt für Franz Brugger
 Marienpfalz **17.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**
 Offenbach **18.00 Uhr Eucharistiefeier** für verstorbene Angehörige der Familien Hatzenbühler, Kleinhenz, Schultz und Westermann; Amt für Ludwig Roth

19.10., Montag der 29. Woche im Jahreskreis; Hl. Johannes de Brébeuf; Hl. Isaak Jogues, Priester, und Gefährten, Märtyrer in Nordamerika; Hl. Paul vom Kreuz, Priester, Ordensgründer

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Marienpfalz **15.00 Uhr Eucharistische Anbetung**
 Herxheim **18.15 Uhr Rosenkranzgebet**
19.00 Uhr Requiem für die Verstorbenen, Gefallenen und Vermissten der Pfarrei

20.10., Dienstag der 29. Woche im Jahreskreis; Hl. Wendelin, Einsiedler im Saarland

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **08.00 Uhr Eucharistiefeier** für alle ehrenamtlich Tätigen
16.00 Uhr Kinderchorprobe der Laurentius Singers im Pfarrheim
17.00 Uhr Jugendchorprobe der Laurentius Singers im Pfarrheim
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
 Insheim **19.00 Uhr Kirchenchorprobe**
 Herxheim **19.30 Uhr Kirchenchorprobe**

21.10., Mittwoch der 29. Woche im Jahreskreis; Hl. Ursula und Gefährtinnen, Märtyrinnen in Köln

Herxheim **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**
 Paulus Stift **18.00 Uhr Eucharistiefeier**
 Marienpfalz **18.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Insheim **19.00 Uhr Eucharistiefeier** für verstorbene Angehörige

22.10., Donnerstag der 29. Woche im Jahreskreis; Hl. Johannes Paul II., Papst

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **18.00 Uhr Eucharistische Anbetung**
18.15 Uhr Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Eucharistiefeier; Jahrgedächtnis für Veronika Ehmer; Stiftamt für Kurt Trauth und Klara (geb. Adam) und Angehörige

23.10., Freitag der 29. Woche im Jahreskreis; Hl. Johannes von Caprestano, Ordenspriester, Wanderprediger in Süddeutschland und Österreich

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **17.15 Uhr Rosenkranzgebet**
18.00 Uhr Eucharistiefeier für alle im Gesundheitswesen Tätigen

24.10., Samstag der 29. Woche im Jahreskreis; Hl. Antonius Maria Claret, Bischof von Santiago in Kuba, Ordensgründer; Marien-Samstag; Sonderkollekte für die Weltmission

Paulus Stift **07.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Hayna **17.00 Uhr Vorabendmesse;** Jahrgedächtnis für Karola Trauth

Herxheim **17.30 Uhr Beichtgelegenheit**
17.45 Uhr Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Vorabendmesse; Jahrgedächtnis für Maria Kerner; Amt für Walter Kerner



25.10., Sonntag; 30. Sonntag im Jahreskreis; Sonderkollekte für die Weltmission

1. Lesung: Exodus 22,20-26
 2. Lesung:
 1. Thessalonicher 1,5c-10
 Evangelium:
 Matthäus 22,34-40



» Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. «

Insheim **09.00 Uhr Eucharistiefeier** als 2. Sterbeamt für Ruth Mehlem
 Paulus Stift **09.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **10.00 Uhr Hochamt** für die Pfarrei als „abgetrennter“ Familiengottesdienst
 Marienpfalz **17.30 Uhr Eucharistiefeier**
 Herxheim **18.00 Uhr Rosenkranzgebet**
 Offenbach **18.00 Uhr Eucharistiefeier** als Amt für Maria und Ludwig Kerner



Gemeinde Herxheim Sankt Maria Himmelfahrt

Keßlerstraße 2, 76863 Herxheim
 Telefon: 07276/987100,
 Fax: 07276/9871029
 E-Mail: pfarramt.herxheim@bistum-speyer.de
 Öffnungszeiten des Pfarrbüros Herxheim:
 vormittags: Mo, Mi, Fr. 9 – 12 Uhr
 nachmittags: Di 14 – 16 Uhr
 Do 14 – 18 Uhr

Rückblick Kirchbergfest 2026

Am Samstag, 05.09. und Sonntag, 06.09.2026 fand auf dem Parkplatz an der Keßlerstraße das diesjährige Kirchbergfest statt.



(Foto: Elisabeth Eichenlaub)

Gleich zu Beginn heizte am Samstagabend die Schbreißel-Band ein. Die Band ludt auch die tanz-

willigen Zuhörer zum spontanen Freestyle ein. Im Anschluss gesellten sich zu einzelnen Tänzern auch Standardtänzer. Am Sonntag spielte die Jugend-Kolpingskapelle über Mittag stimmungsvolle Lieder, danach unterhielt die Kolpingskapelle die Gäste.

Im Hof des Kindergartens kamen die kleinsten Gäste bei Spiel und Spaß auf der Hüpfburg nicht zu kurz. Der Zauberer Fröhlig präsentierte auch eine spannende Zaubershow für die kleinen Gäste. Ein ganz herzliches Dankeschön an Frau Henning und Team, die auch in diesem Jahr wieder eine wunderschöne und vielfältige Tombola zusammengestellt haben. Es war für jeden was dabei und keine/r ging leer aus. Herzlichen Dank an alle Betriebe und Einzelpersonen, die durch ihre Spenden für die Tombola dazu beigetragen haben, dass ein umfangreiches Angebot zusammengestellt werden konnte.

Auch beim großen Bücherflohmarkt der Katholischen öffentlichen Bücherei konnte das eine oder andere Schnäppchen erworben werden.

Nicht zu vergessen sind die vielen fleißigen Helfer/innen, die bereits Wochen vorher, am Wochenende selbst und auch noch Tage danach alles dafür gaben, dass es ein sehr schönes Pfarrfest wurde. Besonders danken wir Herrn Manfred Müller, der die Hauptverantwortung hatte.

Ein herzliches Dankeschön allen, auch den Kuchenbäcker/innen, den Laurentius Singern an den Waffeln sowie den Messdienern am Crepesstand, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Es ist immer wieder erfreulich, dass jedes Jahr „neue“ Helfer/innen dazu kommen; nur so kann unser Kirchbergfest hoffentlich noch viele Jahre bestehen und die Tradition fortgeführt werden.

Zier- und Schmückdienst für die Pfarrkirche

Wir suchen Personen, die im wöchentlichen Wechsel oder nach Absprache ein neues Team bilden und unterstützen wollen.

Interessierte melden sich bitte im Pfarrbüro in Herxheim (Tel.: 07276/987100).

Wohnung in Herxheim gesucht für Mutter und Sohn

Es wird eine 2-Zimmer/Küche/Bad-Wohnung mit einer Einbauküche gesucht. Die Wohnung sollte zwischen 80 und 100 m² sein.

Auf Ihre Angebote oder Hinweise freuen wir uns. Pfarrbüro Herxheim (Tel.: 07276/987100).

Krippe in der Pfarrkirche

Vor Jahren, als die Osterrieder Krippe renoviert wurde, war eine „Ersatz-Krippe“ in der Pfarrkirche zu sehen.

Hat jemand ein Foto von der Ersatz-Krippe?

Wenn ja, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Dachsanierung Pfarrheim Herxheim

In Abständen von ca. 2 Monate wird in Herxheim an den Wochenenden jeweils die Kollekte für die Dachsanierung des Pfarrheimes durchgeführt. Bisher sind Spenden in Höhe von **62.627,49 €** eingegangen.

Ihre Spende für die Dachsanierung des Pfarrheimes können Sie jederzeit auf das Konto der Katholischen Kirchenstiftung Herxheim, **IBAN DE57 5485 0010 0012 2001 84** bei der Sparkasse Südpfalz mit dem Stichwort „Dach Pfarrheim Herxheim“ überweisen oder im Pfarrhaus abgeben bzw. in den Briefkasten werfen. Wenn gewünscht, erhalten Sie eine Spendenquittung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Herxheimweyher Sankt Antonius

Keßlerstraße 2, 76863 Herxheim

Telefon: 07276/987100,

Fax: 07276/9871029

E-Mail: pfarramt.herxheim@bistum-speyer.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Herxheim:

vormittags:	Mo, Mi, Fr.	9 – 12 Uhr
nachmittags:	Di	14 – 16 Uhr
	Do	14 – 18 Uhr

Messbestellungen

Messbestellungen mit Terminwunsch (und Angabe einer Telefonnummer für evtl. Rückruf) können persönlich bzw. telefonisch im Pfarrbüro in Herxheim vorgenommen werden.



Gemeinde Hayna Heilig Kreuz

Keßlerstraße 2, 76863 Herxheim

Telefon: 07276/987100,

Fax: 07276/9871029

E-Mail: pfarramt.herxheim@bistum-speyer.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Herxheim:

vormittags:	Mo, Mi, Fr.	9 – 12 Uhr
nachmittags:	Di	14 – 16 Uhr
	Do	14 – 18 Uhr

Erntedank- und Kerwegottesdienst Sonntag 04. Oktober 2026

Zum Erntedank- und Kerwegottesdienst am Sonntag 4.10. um 10.30 Uhr sind besonders alle Familien mit Kindern eingeladen. Gemeinsam mit Kaplan Kimmle und den Messdienern ziehen wir mit unseren Erntegaben in die Kirche ein und legen Blumen, Obst und Gemüse vor den Altar. Bitte, falls möglich, Körbchen mit Brot, Nüssen, Obst und Gemüse mitbringen. Der Gemeindeausschuss bereitet aber auch etwas vor. Treffpunkt ist um 10.15 Uhr im Turm unserer Kirche.

Krippenspiel 2026

Auch dieses Jahr suchen wir wieder Kinder ab 6 Jahren, die Lust haben, beim diesjährigen Krippenspiel mitzumachen. Die Proben starten nach den Herbstferien und finden immer sonntagmorgens statt. Die Aufführung wird, wie immer, am Nachmittag des ersten Weihnachtsfeiertages (25.12.) in unserer Kirche in Hayna sein.

Bitte gerne melden bei:

Bärbel Baron (b_baron@web.de),

Esther Hilse (esther.hilse@gmail.com),

Tina Hirsch oder Barbara Nuber.

Messbestellungen

Messbestellungen mit Terminwunsch (und Angabe einer Telefonnummer für evtl. Rückruf) können in einem Kuvert in der Sakristei abgegeben oder persönlich bzw. telefonisch im Pfarrbüro in Herxheim vorgenommen werden.



Gemeinde Insheim mit Impflingen Sankt Michael

Keßlerstraße 2, 76863 Herxheim

Telefon: 07276/987100,

Fax: 07276/9871029

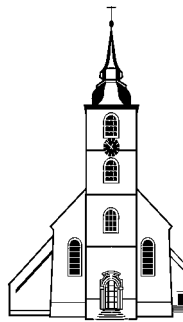
E-Mail: pfarramt.herxheim@bistum-speyer.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Herxheim:

vormittags: Mo, Mi, Fr. 9 – 12 Uhr

nachmittags: Di 14 – 16 Uhr

Do 14 – 18 Uhr



Gemeinde Offenbach Sankt Josef

Keßlerstraße 2, 76863 Herxheim

Telefon: 07276/987100,

Fax: 07276/9871029

E-Mail: pfarramt.herxheim@bistum-speyer.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Herxheim:

vormittags: Mo, Mi, Fr. 9 – 12 Uhr

nachmittags: Di 14 – 16 Uhr

Do 14 – 18 Uhr

Einladung zur Mitgliederversammlung des Elisabethenvereines Offenbach e. V.

am Mittwoch, den 30.09.2026, um 19.00 Uhr.

Versammlungsort:

Kindergarten St. Josef- Besprechungsraum 1.OG

Tagesordnung:

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Herrn Pfarrer Vogt

Zukünftige Organisationsform des Elisabethenvereines

Bericht des 2. Vorsitzenden Lothar Bibus

Übertrag der Immobilie Kindergarten an die Ortsgemeinde Offenbach

Bericht der Kassenleitung, Evi Messemer

Bericht der Kassenprüfer

Entlastung des Vorstandes

Rücktritt des Vorstandes

Kommissarische Übergangsleitung

Elisabethenverein Offenbach e.V.

Lothar Bibus

kfd Offenbach/Herxheim

Einladung zum Funzelowend

Am Mittwoch, 14.10.2026,

laden wir alle Frauen und

Männer zu unserem beliebten

„Funzelowend“ ins Ernst-

Gutting-Haus ein.

Bitte beachten Sie, dass wir schon um 17.00 Uhr beginnen.

Nach einer gemeinsamen Mahlzeit mit den traditionellen Quellgrumbeeren mit Heringsalat und Quark hören wir im Schein der mitgebrachten Funzeln (Laterne, Kerze oder eine andere kleine Lichtquelle) spannende Geschichten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen sowie schöne, gemeinsame Stunden!



Lektoren gesucht

Wir würden uns über weitere Personen freuen, die sich bereit erklären, den Lektorendienst in unserer Pfarrkirche zu übernehmen.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel.: 07276/987100).

Vorab ein herzliches Dankeschön für Ihre Bereitschaft und Ihre Mitwirkung in unserer Gemeinde.

Zier- und Schmückdienst für die Kirche St. Michael

Wir suchen weiterhin Personen, die im wöchentlichen Wechsel oder nach Absprache ein neues Team bilden und unterstützen wollen.

Interessierte melden sich bitte im Pfarrbüro in Herxheim (Tel.: 07276/987100).

Messbestellungen

Messbestellungen mit Terminwunsch (und Angabe einer Telefonnummer für evtl. Rückruf) können in einem Kuvert in der Sakristei abgegeben oder persönlich bzw. telefonisch im Pfarrbüro in Herxheim vorgenommen werden.

Messbestellungen

Messbestellungen mit Terminwunsch (und Angabe einer Telefonnummer für evtl. Rückruf) können in einem Kuvert in der Sakristei abgegeben oder persönlich bzw. telefonisch im Pfarrbüro in Herxheim vorgenommen werden.



Herxheim St. Paulus Stift

Bussereaustraße 18
76863 Herxheim
Telefon: 07276/507-0
Kongregation der Paulusschwestern
Tel: 07276/9663-0
www.paulusstift-herxheim.de
www.bussereau.de

Termine für die Gebetszeiten:

Mo, Di, Do, Fr, Sa: Laudes um 7.10 Uhr, Hl. Messe um 7.30 Uhr, Mittagsgebet um 11.45 Uhr, Rosenkranz um 17.30 Uhr, Vesper um 17.55 Uhr

Mi: keine Laudes/Rosenkranz, aber Mittagsgebet 11.45 Uhr, 18.00 Uhr Hl. Messe mit integrierter Vesper

So: Laudes um 7.30 Uhr, Hl. Messe um 9.30 Uhr, Mittagsgebet um 11.45 Uhr, Anbetungsstunde mit Stille und Vesper um 17.30 Uhr, im Oktober mit Rosenkranz

Herz-Jesu-Freitag: nach der Messe (gegen 8.00 Uhr) kurze Andacht mit eucharistischem Segen



Herxheim Marienpfalz

Josef-Kentenich-Weg 1
76863 Herxheim
Telefon: 07276/7618, Fax: 07276/919353
E-Mail: info@marienpfalz.de

Eucharistische Anbetung

jeden Montag 15.00 – 16.00 Uhr

Trauercafe

Dienstag, 29.09. und 27.10.2026 je 14.30 – 16.00 Uhr

Die Trauer um den Verlust eines geliebten Menschen gehört zu den tiefgreifendsten Erfahrungen in unserem Leben. Wir wollen einem allen Anwesenden einen geschützten Rahmen und einer wohlthuenden Atmosphäre die Möglichkeit geben, andere zu treffen, denen es ähnlich geht. Treffpunkt kleiner Speisesaal

Eröffnung des Rosenkranzmonats in der Pfarrkirche (ohne Prozession)

Donnerstag, 01.10.2026 18.00 Uhr

Rosenkranzfest

Mittwoch 7.10.2026, 18.30 Uhr Hl. Messe

Madrugada im Heiligtum

Samstag, 10.10.2026, 7.00 Uhr, Männer beten für ihre Familien, für Kirche und Welt

Lichterrosenkranz

Dienstag, 13.10.2026, 16.00 und 19.00 Uhr

In Lichtern und Rosen bringen wir Anliegen und liebe Menschen im Gebet zu Gott und bitten Maria um ihre Fürsprache.

Herbsttreffen MJF

Samstag, 17.10.2026, 11.00 – 17.00 Uhr

für Mädchen 9-13 Jahre,
Anmeldung in der Marienpfalz

Erneuerung des Liebesbündnisses

Sonntag, 18.10.2026 Gründungstag, 18.30 Uhr

Frauenfrühstück

Das nächste Frauenfrühstück ist am Donnerstag, 29.10.2026, 8.30 Uhr – 11.00 Uhr

Laden Buch und Kunst

Bücher, religiöse Schriften, Spruch- und Glückwunschkarten, Bilder, Statuen, Kreuze, Geschenke für Erstkommunion wie Gotteslob, Erstkommunionkerzen, Rosenkränze, goldene Kreuzchen ...

Öffnungszeiten: mittwochs und freitags jeweils von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Für die ganze Pfarrei

Telefonnummer Herr Pfarrer Vogt:

Büro und Wohnung: 07276/987100

E-Mail: arno.vogt@bistum-speyer.de

Telefonnummer Herr Kaplan Kimmle:

Dienstlich: 0151-14880010

E-Mail: gabriel.kimmle@bistum-speyer.de

Telefonnummer Pater Michael George:

Dienstlich: 0151-14879543

E-Mail: michael.george@bistum-speyer.de

Telefonnummer Herr Diakon Wadle:

Wohnung: 07273/2167

E-Mail: karl-hermann.wadle@bistum-speyer.de

Telefonnummer Frau Pastoralreferentin Ziebarth-Hofmann:

Dienstlich: 0151-14879990

E-Mail: katrin.ziebarth@bistum-speyer.de

Telefonnummer Schwester M. Charissa:

Schönstattzentrum Marienpfalz: 07276/5702

E-Mail: schoen-wallf-MPF@gmx.de

Kirche im Internet:

www.laurentius-herxheim.de

www.bistum-speyer.de

www.dbk.de

Anmietung des Pfarrheimes Herxheim:

Kontakt: Pfarrbüro; Tel.: 07276/987100

Anmietung des Ernst-Gutting-Hauses Offenbach:

Kontakt: Herr Roth; Tel.: 0159-01304258

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Herxheim:

Montag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstag	14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Spendenkonto der Pfarrei Heiliger Laurentius Herxheim:

Kirchengemeinde Hl. Laurentius Herxheim

IBAN: DE83 5489 1300 0061 4315 00

BIC: GENODE61BZA

Wir bitten um Vermerk, für welchen Zweck Ihre Spende verwendet werden soll.

**Bitte geben Sie im Feld „Verwendungszweck“ auch Ihre Anschrift zwecks Zusendung einer Spendenquittung an.
Vielen Dank.**

Sonderkollekten:

Kollekte für soziale Kommunikationsmittel

Die Kollekte für soziale Kommunikationsmittel am Wochenende 12./13.09.2026 erbrachte folgendes Ergebnis:

Herxheim 488,14 € (Vorjahr: 594,83 €); davon entfallen auf das Schönstattzentrum Marienpfalz 111,22 € (Vorjahr: 136,72 €) und auf das St. Paulus Stift 29,50 € (Vorjahr: 122,72 €).

Hayna: 40,15 € (Vorjahr: 71,50 €)

Insheim: 26,20 € (Vorjahr: 48,30 €)

Offenbach: ... (Vorjahr: 129,12 €)

Gesamtergebnis der Pfarrei Hl. Laurentius: ... (Vorjahr: 843,75 €)

Krankenkommunionen:

Donnerstag, 01.10. ab 14.00 Uhr:

Kaplan Kimmle

Karl-Neuberger-Straße, Westring, Nordring,

Freitag, 02.10. ab 14.00 Uhr:

Diakon Wadle

Südring, Gartenstraße, Konrad-Adenauer-Straße, Albert-Detzel-Straße

Montag, 05.10. ab 14.00 Uhr:

Pastoralreferentin Ziebarth-Hofmann

Bonifatiusstraße, Luitpoldstraße, Kettelerstraße, Herxheimweyher

Dienstag, 06.10. ab 14.00 Uhr:

Schwester Charissa

Querhohlstraße, Seniorenresidenz, Bruchgartenstraße, Holzgasse

Dienstag, 06.10. und Mittwoch, 07.10., ab 9.00 Uhr:

Offenbach

Mittwoch, 07.10. ab 14.00 Uhr:

Pater Michael

Hayna, Robert-Schuman-Straße, Offenbacher Straße, Franz-Schubert-Straße

Donnerstag, 08.10. ab 9.30 Uhr:

Bruder Josef

Obere Hauptstraße, Insheim

Unterstützung für Pfarrbüro gesucht

Wir suchen im Pfarrbüro für Zuarbeiten stundenweise eine ehrenamtliche/n Helfer/in. Zu erledigen sind vor allem organisatorische Arbeiten (Vervielfältigung Liedblätter, Verpacken von Geburtstagsgeschenken etc.). Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro: (Tel.: 07276/987100).

Pfarrer i. R. Bohne bedankt sich.

Der 3. September war für mich ein anstrengender, aber auch ein denkwürdiger Tag. Der erste Gratulant stand bereits morgens um 7.00 Uhr vor der Tür, der letzte abends um 20.00 Uhr. An diesem Tag erreichte mich eine Flut von Briefen durch die Post, so dass es mir unmöglich ist, jeden Brief persönlich zu beantworten. Deshalb möchte ich auf diesem Weg allen, die an mich gedacht haben, die mir Glück- und Segenswünsche übermittelten, die mir Geschenke überbrachten, mir ihre Wertschätzung zum Ausdruck brachten, sehr herzlich Danke sagen. Gerne nehme ich Sie in die tägliche heilige Eucharisti mit. Vergelt's Gott!

Rückblick Kirche Kunterbunt in Offenbach

Gottes bunte Brotbackbände



(Foto: Micha Horn)

Am 23.08.2026 wurde es im Ernst-Gutting-Haus in Offenbach bunt, kreativ und vor allem lecker: Kaplan

Gabriel Kimmle und sein Team luden zur Kirche Kunterbunt ein. Passend zum 360-jährigen Jubiläum der Herxheimer Brotweihe stand diesmal das Brot im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Gottes bunte Brotbackbände – zusammen geknetet, gemeinsam gegessen“ erlebten rund 40 kleine und große Gäste einen abwechslungsreichen und fröhlichen Nachmittag. An verschiedenen Mitmachstationen konnten die Familien gemeinsam entdecken, ausprobieren und gestalten. Über der Feuerschale wurde Stockbrot gebacken, Salzteig ausgestochen und farbenfroh bemalt. Verschiedene Getreidesorten konnten selbst gemahlen und anschließend zum Verfeinern der Laugenbällchen verwendet werden. Bei einem Zuordnungsspiel galt es herauszufinden, welche Zutaten ein gutes Brot braucht. Dabei wurde auch die Frage gestellt: Welche „Zutaten“ braucht eigentlich eine gute Gemeinschaft? Zusammenhalt, gemeinsames Lachen, Teilen und eine gute Kommunikation waren nur einige der genannten „Zutaten“. Ein selbst gestaltetes Mobile rundete das kreative Angebot ab. Zur gemeinsamen Feierzeit trafen sich alle auf dem Außengelände. Mit Liedern und Gebeten wurde die Gemeinschaft gefeiert. Kaplan Kimmle erzählte den Kindern, wie es vor 360 Jahren dazu kam, dass Menschen aus den nahegelegenen Ortschaften zu Hilfe kamen und den Herxheimern Brote brachten. In den Fürbitten konnten die Familien ihre Anliegen und Bitten vor Gott bringen. Zum Abschluss wartete ein reichhaltiges Buffet mit den mitgebrachten Speisen. Bei leckerem Essen und ungezwungenen Gesprächen klang der Nachmittag in fröhlicher Atmosphäre aus. Die Kirche Kunterbunt zeigte einmal mehr: Wie bei einem guten Brot kommt es auch in einer Gemeinde auf die richtigen „Zutaten“ an. Wenn viele Menschen ihre Gaben einbringen, gemeinsam anpacken und miteinander teilen, entsteht etwas Besonderes. So wurde aus einem Nachmittag rund ums Brot ein lebendiges Fest der Gemeinschaft.

Erstkommunion 2027

Alle Eltern der Kinder unserer Pfarrei, die in der Zeit vom **01.07.2017 bis 30.09.2018 geboren** wurden und noch nicht zur Erstkommunion gingen, wurden nun angeschrieben. Mit diesem Brief erhalten Sie das Anmeldeformular sowie erste Informationen zur Erstkommunion 2027.

Falls Ihr Kind nicht in diesem Zeitrahmen geboren wurde und dennoch zur Erstkommunion angemeldet werden soll, dürfen Sie sich gerne bei uns melden, damit auch Sie angeschrieben werden.

Der erste Elternabend mit Infos zur Erstkommunion findet am **Mittwoch, den 30.09.2026 um 19.30 Uhr statt**. Bitte beachten: Aufgrund der Elternbeiratswahl in der Grundschule Herxheim, wurde die Uhrzeit des Beginns des Elternabends auf **19.30 Uhr** verlegt. Die Erstkommunionvorbereitung selbst beginnt dann nach den Herbstferien.

Auch dieses Jahr benötigen wir Katechetinnen und Katecheten, welche die Kinder bei den wöchentlichen Gruppenstunden auf ihre Erstkommunion vorbereiten. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Als Eltern eines Kommunionkindes 2027 können Sie sich bereits Gedanken machen, ob Sie

einen Katechetendienst, gerne auch zusammen mit einer anderen Person, übernehmen möchten.

Senioren- und Krankengottesdienst am 10.10.2026

Herzliche Einladung ergeht zum Senioren- und Krankengottesdienst am Samstag, 10.10.2026 um 14.30 Uhr im Pfarrheim in Herxheim.

Der Gottesdienst wird sitzend an den Plätzen gefeiert; anschließend sind alle zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Wer eine Fahrmöglichkeit benötigt, bitte bis Donnerstag, 08.10.2026 im Pfarrbüro (Tel.: 07276/987100) Bescheid geben.

Weiterer Termin 2026: 12.12.2026

Mahl-Zeit

Mahl-Zeit ist eine gemeinsame Initiative der Pfarrei Hl. Laurentius und der protestantischen Pfarrgemeinde in Herxheim.

In den Wintermonaten ist die Pfarrei Heiliger Laurentius in ihrem Pfarrheim in der Kesslerstraße Gastgeberin. Wir beginnen am Samstag, 07.11.2026; die weiteren Termine werden noch bekanntgegeben. In den Sommermonaten lädt die protestantische Pfarrgemeinde in Herxheim in ihre Räumlichkeiten in die Kettlerstraße ein.

Pfarrbrief-Beitrag 2026 für die Pfarrei Herxheim

Wir bitten Sie, den Pfarrbriefbeitrag für das Jahr 2026 zu bezahlen.

Sie können den Pfarrbriefbeitrag in Höhe von 20,00 € für das Jahr 2026 auf folgendes Konto überweisen: IBAN: DE29 5485 0010 0250 0745 64

BIC: SOLADES1SUW

Geben Sie beim Verwendungszweck bitte Ihre vollständige Adresse (mit Straße und Wohnort) an, damit wir die Überweisung richtig zuordnen können. Es besteht auch die Möglichkeit, das Geld in einen Briefumschlag zu geben und diesen (ebenfalls mit vollständiger Adresse versehen) in der Kirche bei der Kollekte mit abzugeben oder in den Briefkasten am Pfarrhaus (Herxheim bzw. Offenbach) einzuwerfen.

Kleiderstube Lichtblick



Obere Hauptstraße 19,
76863 Herxheim

Öffnungszeiten für die Kleiderstube:

Montag Vormittag: 09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Montag Nachmittag: 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Jede/r darf sich in der Kleiderstube umschaun; auch ohne Berechtigungsschein.

Kleider bitte nur in Kartons oder Körben bringen (keine Säcke) und nicht vor der Kleiderstube abstellen.

Unsere große Bitte: Immer wieder bekommen wir „Abfalltüten“ vor die Tür gestellt oder in Säcken vorbeigebracht. Immer wieder bekommen wir Dinge, welche unsere Kunden nicht benötigen - das kostet uns Zeit und Geld zum Entsorgen!

Wir sind alle ehrenamtlich tätig, deswegen:

- Bitte geben Sie bei uns keine verschmutzten oder defekten Spenden ab.
 - Wenn möglichst bringen Sie die Kleider und sonstigen Dinge in Taschen, Körben oder Kartons, die Sie gleich wieder mitnehmen können.
 - Stellen Sie keine Kleidersäcke vor die Tür.
- Herzlichen Dank!

Messdiener

Messdiener Herxheim

Messdienertreff:

freitags 15.30 Uhr - 17.00 Uhr in der Sakristei und im Messdienerraum im Pfarrheim.

Messdiener Offenbach

Gruppenstunde

bei Bedarf und nach Info

Kirchenmusik

Chorproben:

Kirchenchor Hl. Laurentius Herxheim

Leitung: Stefanie Ohst

Chorprobe: dienstags 19.30 Uhr im Pfarrheim

Am 29.09. entfällt die Chorprobe.

Kirchenchor Heilig Kreuz Hayna

Leitung: Elisabeth Fraundorfer

Chorprobe: mittwochs 18.30 Uhr im Bürgerhaus, 1. OG

In den Herbstferien finden keine Proben statt.

Kirchenchor St. Michael Insheim

Leitung: Wilfried Armbrecht

Chorprobe: dienstags 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Laurentius Singers

Leitung: Stefanie Ohst

Chorprobe: dienstags

Kinderchorprobe 16.00 - 16.45 Uhr

Jugendchorprobe 17.00 - 18.00 Uhr

Am 29.09. entfallen alle Chorproben.

Katholische öffentliche Bücherei Herxheim



DIE BÜCHEREI
Herxheim

Keßlerstraße 2a

76863 Herxheim

Tel: 07276/6587

Fax: 07276/98871029

E-Mail: koeb.herxheim@bistum-speyer.de

www.bibkat.de/herxheim

Öffnungszeiten:

dienstags 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

freitags 16.00 Uhr - 19.00 Uhr

sowie

Dienstag, 29.09. und 20.10. sowie

Freitag, 02.10. und 23.10.

jeweils 8.00 Uhr - 11.00 Uhr

56 Kinder feiern den Vorlese-Sommer

Am 11. September war es endlich so weit, die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vorlese-Sommers durften ihre wohlverdienten Urkunden entgegennehmen. Insgesamt hatten 56 Kinder – 28 Mädchen und 28 Jungen – mit großer Begeisterung teilgenommen.



(Foto: Claudia Puk)

Micha Horn begrüßte die Kinder und ihre Familien sowie den Ortsbürgermeister Sven Koch, der es sich nicht nehmen ließ, persönlich dabei zu sein. In seiner kurzen Ansprache hob er die große Bedeutung des Lesens und Vorlesens für die Bildung und Entwicklung von Kindern hervor. Für gute Unterhaltung sorgte anschließend Micha mit dem Bilderbuch „Seepferdchen sind ausverkauft“. Die Vorlesekids lauschten gespannt und hatten sichtlich Freude an der humorvollen Geschichte. Frisches Popcorn machte den Vorlesenachmittag perfekt. Anschließend folgte der Höhepunkt des Tages: die Verteilung der Urkunden. Mit großer Freude und sichtlichem Stolz nahmen die Kinder ihre Auszeichnungen entgegen. Dank der großzügigen Unterstützung von Ortsbürgermeister Sven Koch, der jedem Kind einen Eisgutschein schenkte,

Herrn Jan Feigenbutz von der Apotheke am Technologiepark, der die Kinder mit einem Kuscheltier und Traubenzucker überraschte, sowie der VR Bank Südliche Weinstraße-Wasgau gab es jede Menge strahlende Gesichter. Die Kinder, die leider nicht an der Abschlussparty teilnehmen konnten, dürfen ihre Geschenke gerne zu den gewohnten Öffnungszeiten in der Bücherei abholen.

Am 9.10.2026 um 16.30 Uhr geht es bereits weiter. Dann bekommen die Vorlesekids besonderen Besuch vom Deutschen Roten Kreuz (DRK), die mit einem Rettungsfahrzeug vorbeikommen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Nachmittag und viele neugierige Kinder.

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte Heilig Kreuz Hayna



Friedhofstraße 26,
76863 Herxheim-Hayna
Tel: 07276/5511
E-Mail: kita.hayna@
bistum-speyer.de

Das kleine Samenkorn – Erntedank in unserer Kita

Im September beschäftigten sich die Kinder unserer Kita mit dem Thema „Das kleine Samenkorn“. In einer kleinen Geschichte begleiteten sie ein Samenkorn auf seiner Reise von der Erde über Sonne und Regen bis hin zur großen Ernte.

Dabei erfuhren die Kinder, was ein Samenkorn zum Wachsen braucht und wie aus etwas Kleinem etwas Großes entstehen kann.

Gemeinsam überlegten wir auch, wie wir gut auf Gottes Erde aufpassen können – zum Beispiel, indem wir Müll nicht auf den Boden werfen, Pflanzen und Tiere schützen und Wasser nicht verschwenden.

Zum Abschluss feierten wir mit unserer Pastoralreferentin Katrin Ziebarth-Hofmann eine Erntedank-Wort-Gottes-Feier zum Thema „Wasser“. Gemeinsam mit unseren Eltern und Großeltern dankten wir Gott für die Erde, die Sonne, den Regen und alles, was wachsen darf. Auch die biblische Geschichte von Jesus und der Frau am Brunnen zeigte den Kindern, wie wertvoll Wasser für unser Leben ist.



(Foto: Stefanie Leuthner)

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es in unserer Kita ein gemütliches Beisammensein mit Kuchen und Apfelschorle. Beim fröhlichem Miteinander ließen wir den gemeinsamen Vormittag ausklingen. Wir haben Grund, dankbar zu sein – für Gottes Schöpfung und für alles, was uns zum Leben geschenkt wird.

Kindertagesstätte St. Maria Herxheim



Keßlerstraße 4
76863 Herxheim
Tel: 07276/6908
kita.herxheim@
bistum-speyer.de

Willkommen zum neuen Kitajahr 2026/27!



(Foto: Christina Betsch)

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres durften wir unsere neuen Familien, die ihre Kinder von August 2026 bis Juni 2027 in unsere Kita bringen, ganz herzlich willkommen heißen.

Beim ersten Elternabend informierten die Erzieherinnen die Eltern über die Abläufe und den Alltag in unserer Kita. Außerdem stellten wir unser pädagogisches Konzept vor und gaben den Familien einen Einblick in unsere Arbeit und die pädagogischen Schwerpunkte.

Ein besonderer Moment war die gemeinsame Vorstellungsrunde: Die Eltern legten in die Mitte ein Bild von ihrem Kind und die dazu passenden Eigenschaften. So entstand ein liebevoller und persönlicher Blick auf jedes einzelne Kind und seine individuellen Besonderheiten.

Nach dem offiziellen Teil ließen wir den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen. Bei leckerer Rohkost, verschiedenen Dips und selbstgebackenem Knäckebröt entstanden viele schöne und anregende Gespräche. Gleichzeitig konnten die Eltern die „Erinnermich“-Bücher für ihre Kinder gestalten – eine schöne Möglichkeit, persönliche Erinnerungen und wichtige Informationen über ihr Kind festzuhalten.

Wir freuen uns über die neuen Familien und auf eine vertrauensvolle, schöne gemeinsame Kindergartenzeit. Herzlich willkommen in unserer Kita St. Maria

Auf Schritt und Tritt – unser Weg zur Kita

Im Mai 2026 waren die Kinder und Familien unserer Kita St. Maria bei der Aktion „Auf Schritt und Tritt – mein Weg zur Kita“ mit viel Freude dabei.



(Foto: Christina Betsch)

Ob zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad – gemeinsam ging es auf den Weg zur Kita und wieder nach Hause. So konnten wir Bewegung, frische Luft und Umweltschutz miteinander verbinden.

Ein riesengroßes Dankeschön an alle Kinder und Familien! Ihr wart einfach spitze!

Zur Belohnung gab es vom Landkreis Südliche Weinstraße einen tollen Straßenspielteppich. Darüber haben sich unsere Kinder riesig gefreut. Mit ihren kleinen Fahrzeugen sausen sie nun begeistert über die Straßen und erleben dabei viele spannende Fahrabenteuer.

Danke fürs Mitmachen und weiterhin:

Gute Fahrt!

Euer Team der Kita St. Maria

vier Jahren und in den „großen“ Gruppen von etwa vier Jahren bis zum Schuleintritt. Das bedeutet, einmal im Kita-Leben steht für unsere Kinder ein ganz besonderer Schritt an: Der Gruppenwechsel.

Damit dieser große Schritt gut vorbereitet und mit Vorfreude verbunden ist, lernen die Kinder ihre zukünftige Gruppe schon im Vorfeld kennen. Bei Besuchen im Stuhlkreis können sie erste Kontakte knüpfen, bei Kennenlernnachmittagen die neuen Räume und Erzieherinnen kennenlernen und bei gemeinsamen Mahlzeiten bereits ein wenig „Großenluft“ schnuppern. So wird aus dem zunächst vielleicht noch unbekannten Neuen nach und nach etwas Vertrautes.



(Foto: Jennifer Ruf)

Und dann ist er da – der große Wechseltag!

Mit ihren Schubkarren machen sich die Kinder auf den Weg und nehmen all die Dinge mit, die ihnen in ihrem Kita-Alltag wichtig sind: Wechselkleidung, Matschsachen, Familienbuch, Kita-Ordner und vieles mehr. Da kommt einiges zusammen – und so mancher Schubkarren

ist am Ende ganz schön voll!

Bevor es in die neue Gruppe geht, heißt es zunächst Abschied nehmen. Sie dürfen im Sitzkreis noch einmal ihr Lieblingsspiel spielen und sich in Ruhe von ihren vertrauten Erzieherinnen und Freunden verabschieden. Danach wird es besonders spannend: Die Kinder rutschen symbolisch aus ihrer bisherigen Gruppe heraus.

Vor der Tür warten bereits die Kinder und Erzieherinnen der zukünftigen Gruppe. Gemeinsam begleiten sie die „neuen Großen“ auf ihrem Weg in die neue Gruppe. Dort werden die Kinder mit einem Spalier herzlich empfangen. Im anschließenden Stuhlkreis ist Zeit für ein erstes gemeinsames Ankommen. Natürlich darf auch die Schubkarre nicht fehlen: Gemeinsam werden die mitgebrachten Schätze ausgepackt und in der neuen Gruppe verstaut.

Am Nachmittag erleben dann auch die Eltern einen besonderen Moment: Sie holen ihr Kind zum ersten Mal bei den „Großen“ ab.

Der Wechsel ist für unsere Kinder ein großer Schritt – und trotzdem meistern sie ihn jedes Jahr aufs Neue mit Bravour. Oft mit einem stolzen Lächeln, denn schließlich gibt es jetzt etwas ganz Wichtiges zu verkünden: „Ich bin jetzt ein großes Kita-Kind!“

Kindertagesstätte St. Michael Insheim



Kirchgasse 23

76865 Insheim

Tel: 06341/84687

E-Mail: kita.insheim@bistum-speyer.de

Kindertagesstätte St. Josef Offenbach



Mozartstraße 18

76877 Offenbach

Tel: 06348/7937

E-Mail: kita.offenbach@bistum-speyer.de

Einmal Schubkarre vollpacken, bitte! – Der große Gruppenwechsel in unserer Kita

In unserer Kita setzen wir auf das Konzept der altershomogenen Gruppen – in den beiden „kleinen“ Gruppen sind Kinder von etwa einem Jahr bis

Begegnungen, die verbinden

Einmal im Monat wird im Mehrgenerationenhaus eine besondere Begegnungsmöglichkeit geschaffen:

Frau Herbst und Frau Kupper laden zum gemeinsamen Basteln, Spielen und Tanzen ein. Mit dabei sind die drei Kitas aus unserem Dorf sowie die Lebenshilfe. Was dabei entsteht, ist viel mehr als ein gemeinsames Beschäftigungsangebot – es entsteht ein Raum der Begegnung. Kinder und Menschen mit Behinderung kommen miteinander in Kontakt, lernen sich kennen und verbringen ganz selbstverständlich gemeinsame Zeit.



(Foto: Jennifer Ruf)

Immer wieder ist es schön zu beobachten, mit welcher Offenheit und Unbefangenheit die Kinder auf die Menschen der Lebenshilfe zugehen. Berührungängste scheinen schnell zu verschwinden, denn im Mittelpunkt steht das gemeinsame Erleben. Gerade solche Momente zeigen, wie wertvoll es ist, wenn Menschen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Lebenssituationen zusammenkommen. Sie schaffen Verständnis füreinander, fördern Gemeinschaft und zeigen, dass jeder Mensch seinen Platz in unserer Mitte hat.

Wir freuen uns sehr über diese schöne Aktion und über die Begegnungen, die dadurch regelmäßig entstehen.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Herbst und Frau Kupper für ihr Engagement und an alle Beteiligten, die diesen besonderen Raum der Begegnung mit Leben füllen.

Aus Kirche und Welt

Ein Kreis von Zeugen

Im Rosenkranzmonat des Martyrologium im Blick haben.



(Foto: Markus Weinländer v. Pfarrbriefservice.de)

„Ein treuer Freund!

*Eh ich des abends geh zur Ruh,
schließ' tränenfeucht die Augen zu,
den Rosenkranz ich nehm' zur Hand,
betracht' das Kreuzlein unverwandt,
schließ alles ein in Reu' und Leid,
o Jesus mein, Barmherzigkeit.*

*Einst lieg ich auf der Todesbahn;
der Leib so kalt, das Auge starr,
den Rosenkranz doch um die Hand als seiner Liebe
Unterpfand,
der Seele dann, vom Leib befreit,
geb' Jesus Christ Barmherzigkeit.“*

Es zählt zu den geheimen Kräften des Leides, tiefe Blicke in die Wahrheit des Glaubens und in das Leben und die Sehnsucht der Seele zu gewähren. Vieles Oberflächliche verschwindet, Verlässliches, was hält und trägt, erscheint.

Das obige Gedicht, eine Liebeserklärung an den Rosenkranz, stammt von dem Landauer Stadtpfarrer Johann Baptist Huber (1892-1942). Er verfasste es während der langen entbehrungsreichen Tage und Nächte seiner Haft im Landshuter Gefängnis im Jahr 1942. Nach Aufenthalt im KZ Dachau verstarb der Geistliche am 13. September 1943.

Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts hält die Erinnerung an diejenigen wach, die trotz Verfolgung durch das NS-Regime für ihren Glauben in den Tod gingen. In seiner achten Auflage (2024) hütet es die Erinnerung an das Schicksal von über 1.000 Frauen und Männern aus allen Regionen Deutschlands. In vielen Lebensbildern erscheint der Rosenkranz als verlässliche Stütze bis in die Stunde des Todes.

Vom Trost durch das Gebet des Rosenkranzes in der Haft berichten u. a. in Briefen der Augsburger Leutnant Michael Kitzelmann (1916-1942), der Bamberger Rechtsanwalt Hans Wölfel (1902-1944) und der Freiburger Priester Max Graf (1884-1945). Dem aus dem Saarland stammenden Land- und Forstwirtschaftsgehilfen Wilhelm Gleßner (1918-1940), dem Medizinstudenten in Münster Heinz Bello (1920-1944) und dem Münchener Pfarrer Josef Grimm (1900-1945) nahmen die Vollstreckungsbeamten den Rosenkranz nach ihrer Hinrichtung aus den Händen. Er fand seinen Weg in die Hände der Familie zurück. Es lohnt sich, den Rosenkranz im Licht dieser Zeugnisse zu sehen und dadurch angeregt zu beten. Sein Gebet erwies sich vielen Märtyrern in ihrer Bedrängnis als ein verlässliches und tragfähiges Fundament.

Im Licht der Erfahrungen der Märtyrer verstummt der Vorwurf der Oberflächlichkeit, dem sich das Rosenkrangebet so oft ausgesetzt sieht.

(aus Liturgie Konkret 10/2025, Helmut Moll)

Franz von Assisi

„Gelobt seist du, mein Herr für Schwester Wasser. Sehr nützlich ist sie und demütig und kostbar und rein.“ Wie klingt dieser Satz aus dem bekannten Sonnengesang nach einem Sommer, in dem wir erlebt haben, wie kostbar es wirklich ist, das Wasser? Vielleicht hatte man in Italien schon im 13. Jahrhundert eine Ahnung davon ...

Der verrückte Aussteiger

Giovanni Bernardone ist als Sohn einer reichen Kaufmannsfamilie ziemlich privilegiert. Ihm fehlt es in seiner Jugend an nichts. Und er weiß auch sehr genau, wie man feiert und Geld ausgibt. Das Geld, das sein Vater verdient hat, sitzt recht locker. Ihn knausrig zu nennen, wäre eine Lüge. Wenn er besonders gut gelaunt ist, singt er gerne die Lieder aus der Provence, die seine Mutter ihm beibringt. Durch seinen Vater kommt er an den Namen Francesco, „der kleine Franzose.“

Er steigt in das Geschäft seines Vaters ein, sucht Stoffe aus, verhandelt mit Kunden, um schließlich im Krieg mit der Nachbarschaft Perugia das Abenteuer zu suchen und dort in Kerkerhaft über sein Leben nachzudenken. Wieder daheim ist er nicht mehr derselbe.

In San Damiano, einem heruntergekommenen Kirchlein nahe bei Assisi, findet er seine Berufung: „Francesco! Geh und stell mein Haus wieder her, das ganz zerfällt, wie du siehst!“

Dass dieser Auftrag etwas größer gemeint ist, als nur für den Ort, an dem er betet, soll er erst nach und nach erfassen. Wörtlich nimmt er von da an auch das Evangelium.

Er verkauft Waren aus dem Lager seines Vaters, um das Geld zu spenden. Als dieser ihm vorwirft, das Vermögen zu verschleudern, wirft er dem Vater seinen Schmuck und seine Kleider vor die Füße. Sein Vater soll fortan nur noch Gott im Himmel sein.

Der Macht und dem Reichtum der Kirche des 13. Jahrhunderts stellt er Demut und Besitzlosigkeit gegenüber. Die Einen halten ihn für verrückt, andere sind von seiner Botschaft von Frieden und Umkehr so fasziniert, dass sie ihm folgen. Eine neue Gemeinschaft entsteht.

Das einfache Leben zehrt an seiner Gesundheit. Unter Schmerzen und fast blind schreibt er seine bekanntesten Zeilen, den Sonnengesang (GL 19.2), der mich ahnen lässt, dass dieses Haus, das der heilige Franziskus „wieder herstellen“ sollte, nicht ein



einfaches Kirchlein, sondern die ganze Welt ist, die der Menschheit anvertraut ist. Franziskus hat erkannt, dass sie uns von Gott geschenkt ist, dass sie uns nah ist wie Familie.

Mit nur 44 Jahren stirbt er krank und ausgezehrt am 3. Oktober 1226, vor 800 Jahren.

Das Jubiläum

Liest man den Sonnengesang des heiligen Franziskus, kann man kaum glauben, dass 800 Jahre seit seiner Entstehung vergangen sind, in denen allzu radikale Franziskaner in die Schranken gewiesen oder gar dem Scheiterhaufen übergeben und das Werk von Franziskus relativiert wurde.

Auf den heiligen Franziskus berufen sich nicht nur Franziskaner und Minoriten, sondern Kapuziner, Klarissen, Colettinnen, Elisabethinnen, Missionsbrüder des heiligen Franziskus, Barmherzige Schwestern und viele, viele mehr. Sie alle gehören zur franziskanischen Familie. Papst Franziskus wählte seinen Namen nach Franz von Assisi und seine Schriften atmen den franziskanischen Geist.

Bücher erzählen uns vom Leben des Franz von Assisi, Künstler beschäftigen sich mit ihm und seinem Werk und Musiker vertonen seinen Sonnengesang. Gebete von ihm finden sich in unserem Gotteslob.

Franz von Assisi ist ein Heiliger, der bis heute auch ökumenisch Beachtung findet.



(Foto: Kerstin Jost)

Die Tierwelt

Die Verbundenheit von Franz von Assisi mit der Schöpfung zeigt sich in den Tiergeschichten, die uns überliefert sind.

In Gubbio lebten die Menschen in großer Angst vor einem wilden Wolf, der Tiere riss und Menschen angriff. Franziskus ging mutig aus der Stadt in den Wald hinaus, um das Tier zu treffen. Er machte ein Kreuzzeichen und sprach friedlich mit dem Wolf, der darauf den Kopf senkte und seine Pfote in die Hand von Franziskus legte. Der Wolf versprach, niemandem mehr ein Leid zuzufügen, die Bewohner von Gubbio im Gegenzug, ihn zu versorgen.

Auch eine enge Verbindung von Franziskus zur Vogelwelt ist bekannt. Auf La Verna gewöhnt sich ein Falke an die Gebetszeiten des Bruders und flattert jeweils auf einen Ast über seiner Höhle, wenn

Franziskus sieben Mal am Tag und einmal in der Nacht das Gotteslob singt. Die Vogelpredigt, bei der die Vögel interessiert seinen Worten zuhören und sich gar von ihm berühren lassen, ist ziemlich bekannt.

Assisi

Die Stadt Assisi ist für mich bis heute ein Sehnsuchtsort. Ich selbst durfte in San Damiano die dicke Spiritualität erleben, die die Besucher fesselt und Brüder und Schwestern der franziskanischen Familie erfüllt.

Ich durfte mit den vielen Menschen, die Assisi besuchen, die Orte seines Wirkens kennenlernen und auf diese Weise Franziskus für mich entdecken als einen radikalen und herausfordernden, aber auch als liebenden und liebenswerten Heiligen, der mit seiner Botschaft und seiner Christusbotschaft eine Brücke ins Heute zu bauen vermag.

Assisi ist für mich Ort, an dem Leichtigkeit, Intensität und Glaube sich treffen und Franziskus ein Heiliger, der einem helfen kann, den eigenen Glauben zu entdecken.

Katrin Ziebarth-Hofmann

(Christian Feldmann: Große Heilige der Christenheit. Gottes sanfte Rebellen. Erfstadt. 2007. Bruder Thomas Freides: Universale Sendung an die Welt. In: Weit! 36/2026.)

Buchtipps des Monats

Frerichs, Jan
Sieben Geheimnisse
Ein franziskanischer Rosenkranz

Der Rosenkranz ist nicht das Gebet von Besserkatholiken. Er war immer das einfache Gebet einfacher Menschen, eine stille Betrachtung der Wirklichkeit, wie sie täglich begegnet: mit aller Freude, Lust und Begeisterung des Lebens, und mit allem Leid, dem Schmerz und den Abgründen, die sich auftun können. Als »Medizinrad« oder »Rad des Lebens« ist der Rosenkranz tief in der Geschichte der Menschheit verwurzelt und verbindet Zeiten, Kulturen und spirituelle Traditionen. Jan Frerichs leuchtet die erstaunlichen Tiefendimensionen dieses uralten Gebets und Symbols aus. Er zeigt, wie sich jede und jeder damit in den Rhythmus des Lebens einschwingen kann. Anlässlich des 800. Todesjahres des heiligen Franz von Assisi stellt er einen »franziskanischen« Rosenkranz mit sieben statt der üblichen fünf Geheimnisse vor.

Dieses Buch ist im Bestand der Katholischen öffentlichen Bücherei, Keßlerstraße 2a, Herxheim und kann ausgeliehen werden.



Wichtige Rufnummern

Telefon-Seelsorge:	0800/1110111 0800/1110222
Sozialstation:	07276/9890-0

Impressum:

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Nr. 10/2026 vom 24.10.–22.11.2026 ist am Mittwoch, 07.10.2026.

Redaktion: Pfarrer Vogt, Frau Eichenlaub

Layout: modus: medien + kommunikation gmbh, Albert-Einstein-Str. 6, Landau, www.modus-media.de

Druck: Firma Nuppenmann GmbH, Herxheim

Auflage: 1.800 Stück
(Ostern und Weihnachten 6.100 Stück)

Preis: Jahresabo: 20,00 €; Einzelausgabe: 2,00 €

Kark Knospe



DU BRAUCHST KEINEN ANDEREN
WEGWEISER ALS DIE **LIEBE**, UM BEI
GOTT UND DEN MENSCHEN ANZUKOMMEN,
UM IM GLÜCK ZU LANDEN,
UM ZUFRIEDENHEIT ZU FINDEN, UM
INS HIMMELREICH ZU KOMMEN.

Predigt zum Verabschiedungsgottesdienst am 13.9.26 in Speyer

„Wach auf, Harfe und Saitenspiel, ich will das Morgenrot wecken.“ (Ps 57,9)

Liebe Schwestern und Brüder!

Das Fest „Mariä Geburt“, das wir in der vergangenen Woche begangen haben und das wir heute zu meinem Abschied von Speyer, von den wunderbaren Menschen in der Pfalz und der Saarpfalz und von diesem berührend großartigen Dom noch einmal liturgisch in festlichem Rahmen feiern, ist nicht nur mit meiner persönlichen Biografie eng verbunden. Vor 24 Jahren wurde ich an diesem Fest im Paderborner Dom, meinem Heimatdom, zum Bischof geweiht. Es ist auch untrennbar mit den geschichtlichen Anfängen dieser größten romanischen Kathedrale der Welt und ihrer Gründung durch Kaiser Konrad II verknüpft. Dieses Fest hatte als ursprüngliches Patronatsfest im liturgischen Festkreis des Domes eine herausragende Bedeutung und wurde mit besonderer Feierlichkeit begangen. Denn der Gründerkaiser Konrad II wählte die Gottesmutter Maria bewusst zur Hauptpatronin des Domes, hatte er doch eine besondere Beziehung zu diesem Festtag. Denn das war der Tag seiner Königskrönung vor genau 1002 Jahren. So vertraute er nicht nur symbolisch das Schicksal seiner Dynastie der Fürsprache Mariens an. Wenn wir nun auf die 1000 Jahrfest der Grundsteinlegung dieses Domes zugehen, dann dürfen wir uns dieser großen Zusammenhänge wieder bewusstwerden.

Denn das ist es, was dieses Fest bewirken will: Es will uns in die großen Zusammenhänge der Heilsgeschichte Gottes mit uns Menschen hineinführen – in die Weite des göttlichen Heilsraums, der die tödliche Enge unserer Geschichtsvergessenheit aufsprengen will. Als ob die Machtspiele unserer Zeit und der sich darin als unverwundbare Helden aufspielenden Protagonisten der einzige Horizont wären und nicht genauso Windhauch wie alles andere! Diese gerade heute so heilsame Demut lehrt uns schon allein die Weite dieses Raumes in seiner räumlichen wie in seiner geschichtlichen Dimension. „Karl-Heinz, in dem Dom bist du sooo klein!“ Unvergessen bleibt mir dieser zutiefst freundschaftlich gemeinte Ausruf eines Paderborner Domkapitulars, als ich im Dezember vor 19 Jahren von Papst Benedikt zum 96. Bischof von Speyer ernannt wurde. Damit wollte er mich nicht entmutigen, sondern im Gegenteil. Er wusste als alterfahrener Pädagoge, der lange die Hauptabteilung Schule im Erzbistum geleitet hatte, dass nur im rechten menschlichen Maß Gottes Wort seine heilsame Kraft entfalten kann und gerade, wenn es darum geht, Führung und Leitung zu übernehmen, jede Art von Anmaßung, ob sie sich nun innerkirchlich klerikal oder innerweltlich säkular oder gar pseudoreligiös inszeniert, von größtem Übel und Schaden ist – jede Art von Machtmissbrauch.

„Quantum potes, tantum aude, quia maior omni laude, nec laudare sufficis.“ Diese Strophe aus der berühmten eucharistischen Sequenz des großen mittelalterlichen Theologen Thomas von Aquin habe ich mir bei meiner Bischofsweihe als Leitspruch genommen: „Was du kannst, das sollst du wagen, denn Er ist größer als alles Lob, und du wirst nie damit an ein Ende kommen.“ Das war es, was mich von Anfang an zutiefst fasziniert, in seinen Bann, in die Bande seiner Liebe gezogen hat: diese unerschöpfliche Größe Gottes, die meinen kleinen Horizont immer wieder, nicht selten auch gegen mich selbst, zu sprengen fähig war und die mich von Station zu Station in meinem Leben zu einem Lernenden, Staunenden, leidenschaftlich Ergriffenen, sich Verändernden und immer neu Umgewandelten gemacht hat. Wie der Jesuit Erich Przywara, der mich theologisch sehr geprägt hat, einen Satz des Kirchenlehrers John Henry Newman seinem kleinen Büchlein „Wandlung“ voranstellt, so kann auch ich diesen Satz in der Rückschau als Vor- und Wasserzeichen meines Lebens wiedererkennen: „My unchangeableness here below is perseverance in changing – Meine Unwandelbarkeit hienieden ist stetige Wandlung.“

Wenn ich zurückschaue von den Anfängen in der ostwestfälischen Diaspora an, in der ich aufgewachsen bin, über das Leokonvikt in Paderborn, die Studienjahre im Germanicum und an der Gregoriana in Rom, die Kaplansjahre in Geseke und die nochmalige römische Zeit der Promotion bei meinem verehrten Doktorvater Pater Elmar Salmann, die Zeit als Pfarrer in Menden-Bösperde und als Propst in Brilon, dann als Weihbischof in Paderborn und bis nun – genauso lange wie ich im elterlichen Haus heranwachsen durfte – auf die längste und entscheidende Zeit meines geistlichen Wirkens hier in Speyer, dann erkenne ich Gottes Spuren insbesondere darin, wie er es immer wieder – nicht selten gegen fest gefahrene Voreinstellungen und vermeintliche Sicherheiten – geschafft hat, mich zu öffnen und zu wandeln. So steht auch dieser Tag für mich nicht allein im Zeichen von Abschied und Ende, sondern im Wasserzeichen der Taufe: unter dem Geheimnis, dass Tod und Auferstehung Christi immer wieder einen Geburtsvorgang auslösen können.

Denn das will das Fest der Geburt Mariens doch bis in die biographischen Wurzeln, in den Stammbaum zurückverfolgen, dass Gott Geschichte selbst nach tiefstem Versagen und größter Schuld ein für alle Mal neu öffnet – und uns die Chance gibt, nicht ins Fatale falscher Selbstbehauptung bis zur Geschichtsklitterung hin zu verfallen, sondern sich der Wahrheit zu stellen und neu zu beginnen. Denn im Kleinen des

eigenen Lebens wie im Großen universaler Zusammenhänge gibt es gerade in Zeiten großer Verunsicherung die fast unwiderstehliche Versuchung, sich durch Glorifizierung der Vergangenheit immun zu machen gegen die Zumutungen der Gegenwart. Das aber durfte ich in meiner krankheitsbedingten Auszeit vor fünf Jahren mühsam und gleichermaßen heilsam lernen: wie selbstzerstörerisch sich solch ein Panzer rückwärtsgewandter Lebensfixierung auswirkt, wie unmenschlich unbarmherzig, unwahr und ungerecht, weil er alle wunden Stellen verdecken, separieren, abschieben oder schlichtweg gegen alle Wahrheit leugnen muss. So bin ich schon allein durch die unausweichliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben gegen den tödlichen Virus des universalen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus unserer heutigen Tage geimpft worden.

Unvergesslich für mich sind in diesem Zusammenhang die Gespräche mit Betroffenen von sexuellem Machtmissbrauch. Der Einblick in diesen Raum schambehafteter Verwundung, der mir gewährt wurde, war für mich eine Erfahrung von abgründiger Ohnmacht und beschämender Entmachtung, die nicht nur die amtliche, sondern auch die ganze menschliche Dimension vollständig einbezog. Und gleichzeitig waren diese Gespräche für mich die größten und kostbarsten Lehrstunden über das, was Seelsorge und Hirtendienst bedeuten – und wozu es Kirche gerade in unserer Zeit so notwendig braucht. Sie haben mir die Augen dafür geöffnet, Gott nicht in den Perfektionen, sondern in den Verwundungen dieser Welt zu suchen und im schutzlosen menschlichen Angesicht die größte Schönheit und lebenswürdigste Kostbarkeit zu erkennen. Ich habe mühsam lernen müssen und dürfen, wie wichtig, will man Gott auf die Spur kommen, der Satz in der Bergpredigt ist: „Urteilt nicht, damit auch ihr nicht verurteilt werdet.“ (Mt 7,1)

Hier zeigt sich der „Deus semper maior“, der immer größere Gott, als der, der im ganz persönlichen Leben Geschichte schreibt und uns für die verborgenen Wahrheiten des Reiches Gottes öffnet. Mit Speyer bin ich das erste Mal vor 41 Jahren durch einen Mitbruder aus meinem römischen Weihekurs in Kontakt gekommen – er ist auch heute da, das freut mich besonders. Er schenkte mir zur Priesterweihe eine Kerze aus dem Speyrer Karmel. Darauf steht ein Ausspruch der hl. Therese von Avila: „Gott ist so groß, dass es wohl wert ist, ihm ein Leben lang zu dienen.“ Das ist es, was mich auch jetzt antreibt, den neuen Sprung ins Ungewisse zu wagen.

Liebe Schwestern und Brüder! Mehr als 18 Jahre lang durfte ich für Sie Bischof und mit Ihnen Christ sein (hl. Augustinus). Auf diese Zeit blicke ich mit großer Dankbarkeit zurück. Als meine Mutter, die die letzten Lebensjahre ja noch hier in Speyer verbracht hat, vor knapp neun Jahren starb, habe ich die Predigt zum Requiem unter das Leitwort gestellt: „Sie hat es uns immer leicht gemacht.“ Das möchte ich zum Abschied auch Ihnen zurufen: „Sie haben es mir immer leicht gemacht – mit Ihrem auch kritischen Mitgehen, mit Ihrem Wohlwollen, Ihrer Leidenschaft, Ihrem Engagement und nicht zuletzt mit Ihrer sympathischen (saar-)pfälzer Geselligkeit, Gelassenheit und Zuversicht.“

Es hat mich im Juni dieses Jahres besonders tief berührt, dass wir nach zwei Runden durch alle Dekanate und hartem Ringen in unserer Diözesanversammlung einstimmig die Grundlagen für die große anstehende pastorale Reform legen konnten. Das ist es, was ich meine. Nicht, dass es immer leicht war – das war es für meine Mutter von ihrer Kindheit und Jugend im Wahnsinn des Nazireiches und des II. Weltkriegs an



auch nie. Wir haben gekämpft und miteinander auch manchmal hart gerungen, aufeinander gehört und Konzepte wieder grundlegend verändert, auf Gottes Geist vertraut und zum Gemeinsamen gefunden. Wie schon bei der ersten Reform 2015. Das hat mich immer wieder beeindruckt: Diese leidenschaftliche Kraft und dieser innere Wille in dieser Diözese trotz aller Differenzen miteinander zu gehen, weil es nicht um die eigene Befindlichkeit, sondern unseren gemeinsamen, uns vom Herrn selbst anvertrauten Auftrag für die Kirche in unserer Zeit geht. Das ist dann auch mein größter Wunsch für Sie für die Zukunft: Bewahren Sie sich dieses unschätzbar hohe Gut, das alles andere als selbstverständlich ist – auch nicht in der Kirche. Und das alles auf dem Hintergrund der zunehmend aggressiven, spalterischen Kräfte, die das Gemeinsame unseres gesellschaftlichen und staatlichen Miteinanders, die Grundüberzeugungen unserer Demokratie und Rechtsstaatlichkeit unterlaufen und zerstören wollen. Die innige Bitte des Herrn in seiner Abschiedsrede am Tage vor seinem gewaltsamen Tod „Ut unum sint“ – „Dass sie eins sein mögen“ (Joh 17,21), sie ist nicht nur über das Portal unseres Domes geschrieben, damit jeder der ein- und ausgeht daran erinnert werde. Sie muss durch die Liebe zum Herrn und seiner Kirche tief in unseren Herzen verankert sein, wenn sie in der Zukunft auf immer größere Proben gestellt wird. So aber werden wir Zeugnis geben, auch mitten in allen Wirren und scheinbaren Untergängen.

Deshalb lag mir auch die Ökumene immer am Herzen, weil die Versuchung, jetzt in einer Zeit schwieriger Umbrüche nur auf sich selbst zu schauen, natürlich besonders groß ist, uns aber deswegen gerade in unserer entscheidenden Sendung für unsere Zeit versagen ließe. So gehört zu den berührendsten Augenblicken meiner Zeit hier in Speyer für mich der gemeinsame Versöhnungsgottesdienst in der Abteikirche in Otterberg – gemeinsam mit Kirchenpräsident Christian Schad im Rahmen des Reformationsgedenken 2017. Als wir zum Gottesdienst in die riesige Kirche einzogen, stockte uns beiden der Atem. Die Menschen standen bis ganz hinten dicht an dicht. Da war über alles Gute und Gewohnte hinaus etwas von einer großen unbändigen Sehnsucht von so vielen Menschen zu spüren, die sich dafür auf den Weg gemacht haben.

„Wach auf, Harfe und Saitenspiel, ich will das Morgenrot wecken.“ (Ps 57,9) Dieser Vers aus Psalm 57 hat für mich immer schon das Tiefste meiner geistlichen Motivation und inneren Sehnsucht ausgedrückt. Am heutigen Fest feiern wir Maria als die Morgenröte des Heils. Sie ist die Antwort auf die Frage an den Wächter beim Propheten Jesaja, die sich in dunklen Stunden so quälend auch in uns einschleichen kann: „Wächter, wie lange ist die Nacht noch hin?“ (Jes 21,11) Vor genau 18 Jahren habe ich die Priester unserer Diözese zu meinem bischöflichen Weihetag am Fest Mariä Geburt auf den Rosenberg zum ersten Mal eingeladen. Und meine Predigt damals habe ich mit einigen Gedanken über Ps 57 abgeschlossen. Ich sagte:

„Der Wächter wird hier zu einer Sehnsuchtsgestalt, zu jemandem, der andere mit hinein nehmen möchte in die innere Dynamik seiner Hoffnung, seines Glaubens, seiner Liebe. Zu jemandem, der Gleichgesinnte, Mitwachende sucht, Menschen, die mitgehen, mitdenken, mittragen, mitglauben, mitlieben, mithoffen. Zu jemandem, der Phantasie und Kreativität herauslocken möchte; zu jemandem, der darum weiß, dass Glaube, Hoffnung, Liebe nicht einfach pastoraler Machbarkeit unterliegen, sondern die innere Gestalt des Künstlers erfordern, eine Art innerer Musikalität, die Fähigkeit, die Saiten der Seele in Schwingung bringen zu können; zu jemandem, der noch Intuitionen, Träume, Visionen hat: „Wach auf, Harfe und Saitenspiel, ich will das Morgenrot wecken.“

Wenn mir mit Gottes Gnade davon etwas in den 18 Jahren meines Dienstes gelungen ist, dann wäre das meine größte Freude.

Amen.



(Foto: Klaus Landry)

Jugendwoche 2026

Vom 04.10.-07.10.

Bambergerhof,
Breitenbach

Für 12-15 Jährige

KjG/JUKI-Mitglieder: 40 Euro

Nichtmitglieder: 50 Euro

Zur Anmeldung:



*Wir freuen uns auf
Dich*

Du erreichst uns unter 06232/102-336 oder
kjg@bistum-speyer.de



Senioren- und Krankengottesdienst

Samstag, 10. Oktober 2026
14.30 Uhr
Pfarrheim, Kelerstraße 2, Herxheim

Wir beginnen mit der Heiligen Messe (sitzend an den Tischen), anschließend gemütliches Beisammensein. Dabei ist die Möglichkeit gegeben, sich zu begegnen und auszutauschen.

Wer keine Möglichkeit hat, zu Fuß zu kommen, kann gerne abgeholt werden. Das Deutsche Rote Kreuz wird uns mit einem Fahrdienst unterstützen.

Wenn Sie abgeholt werden möchten, rufen Sie bitte bis spätestens Donnerstag, 6. August 2026 im Pfarrbüro (Tel.: 07276/987100) an.

Wir freuen uns, Sie zu sehen!

Die Frauen des Caritasausschusses der Pfarrei St. Maria Himmelfahrt Herxheim übernehmen die Bewirtung.



**REIN- U. REITVEREIN
SÜW HERXHEIM E.V.**

HUBERTUSMESSE
11. Oktober 2026, 10 Uhr
In der großen Reithalle

Musikalische Begleitung:
Kolpingkapelle

mit
Tiersegnung

Weitere Infos unter:
www.psv-herxheim.de



VERANSTALTER:
KÖB HERXHEIM
TEL. 07276/6587

!LECHT JETZT! KINDER THEATER IM KULTUR SOMMER

**HÄNSEL & KRAHL
FIGURENTHEATER**

**PETER UND
DER WOLF**
— AB 4 JAHREN —

**DONNERSTAG
22. OKTOBER 2026
UM 15.30 UHR**
EINLASS 10 MINUTEN VORHER

KATH. PFARRHEIM
KESSLERSTR. 2A
76863 HERXHEIM

**EINTRITT
KINDER: 6 €
ERWACHSENE: 8 €**

KARTEN IM VORVERKAUF WÄHREND DER
ÖFFNUNGSZEITEN UND AN DER TAGESKASSE
IN DER BÜCHEREI ERHÄLTlich

BITTE HABEN SIE
VERSTÄNDNIS,
DASS KINDER
UNTER 3
JAHREN KEINEN
ZUTRITT HABEN!

Werde **SUPERHELD*in** (m/w/d)



in der Pfarrei Hl. Laurentius Herxheim

Du arbeitest gerne mit Kindern, bringst dich ins Team ein und möchtest pädagogische Arbeit aktiv mitgestalten? Dann freuen wir uns, dich kennenzulernen!

Für unsere Kindertagesstätten suchen wir **ab sofort mehrere engagierte Mitarbeiter*innen** – als **Aushilfe oder pädagogische Fachkraft nach Fachkräftevereinbarung**, in **Teilzeit oder Vollzeit**.

Unsere Kitas stehen für eine **wertschätzende, lebendige und kindorientierte Umgebung**, in der Kinder ihre Welt entdecken und sich aktiv einbringen können.

Bei uns erwarten dich...

- ... eine **partizipative Grundhaltung** in der Arbeit mit den Kindern und im Team
- ... **fröhliche, neugierige und aktive Kinder**
- ... ein **aufgeschlossenes und engagiertes Team**
- ... eine **Vergütung nach AVR Anlage 33**
- ... ein **zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (SpeQM)**
- ... die Möglichkeit, deine **Erfahrungen und Ideen** in den Kita-Alltag einzubringen

Du bist bei uns richtig, wenn du...

- ... **gerne mit Kindern arbeitest** und Freude an ihrer Entwicklung hast,
- ... offen dafür bist, **neue Erfahrungen zu sammeln und dich weiterzuentwickeln**,
- ... gerne **im Team arbeitest** und eine wertschätzende Zusammenarbeit schätzt,
- ... dich aktiv in den pädagogischen Alltag einbringen möchtest,
- ... einer **anerkannten Glaubengemeinschaft** angehörst.

Dein neuer Arbeitsplatz



Kita St. Michael Insheim
Dominik Schöps
kita.insheim@bistum-speyer.de



Kita St. Maria Herxheim
Christina Müller-Betsch
kita.herxheim@bistum-speyer.de



Kita Heilig Kreuz Hayna
Stefanie Leuthner
kita.hayna@bistum-speyer.de



Kita St. Josef Offenbach
Jennifer Ruf
kita.offenbach@bistum-speyer.de

Deine Superkraft fehlt uns noch

Werde Teil unseres Teams und bring deine **Stärken, Ideen und Begeisterung für Kinder** bei uns ein.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

AUF DEM KINDERFEST



1 Kannst du den Kindern helfen, den Weg durch das Labyrinth zu finden?

2

Matteo ist ab 12 Uhr auf dem Fest. Alle 20 Minuten beginnt die Zaubershow. Wie oft kann er sich die Show ansehen, wenn er bis 13:40 Uhr bleibt?



3 Welches Wort hat der Clown mit den Seifenblasen gebildet? Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.



4

Die vier Mädchen haben insgesamt 12 Kugeln Eis gekauft. Emilia isst ein Viertel der Kugeln, Mara eine weniger und Ella isst doppelt so viel wie Mara. Wie viele Kugeln isst Sophie?

Ich bin die größte Raubkatze der Welt.

Ich war eine Raupe und eine Puppe.

Ich bin eine blühende Pflanze.

Meine Flagge zeigt einen Totenkopf.



5 Findest du mithilfe der Aussagen heraus, wer wie geschminkt werden möchte? Mal die Personen entsprechend an!

© Linda Thomas/DEIKE

Auflösung: 1. Über die erste Treppe, durch den Durchgang, über die zweite Treppe, nach dem Bällebad links abbiegen und dann wieder scharf rechts. 2. Er kann sich die Zaubershow 5-mal ansehen. 3. FRÖHLICH 4. Emilia: 3 Kugeln (12: 4 = 3) Mara: 2 Kugeln (3 - 1 = 2) Ella: 4 Kugeln (2 x 2 = 4) Sophie: 3 Kugeln (3 + 2 + 4 = 9; 12 - 9 = 3) 5. A) Tiger B) Schmetterling C) Blume D) Pirat

